

# Willkommen

## **Bankgeheimnis und Politik: Trauerspiel und Armutszeugnis**

*Ist jetzt wirklich eingetreten, was sich so viele wohlwollende Politiker und Kämpfer für mehr «Steuergerechtigkeit» erhofft haben? Ist das Ende des Bankgeheimnisses eingeläutet? Man freue sich nicht zu früh.*

*Wie steht es um die britischen «Protektorate» Jersey, Guernsey, Gibraltar und diverse Karibikinseln? Was machen Malta, San Marino und Zypern? Wie kooperieren Dubai, Mauritius und die Marshallinseln? Ist man wirklich so naiv, zu glauben, China werde sich an irgendwelche OECD-Standards halten? Und wie sauber ist der Finanzplatz Miami mit seinem Ableger in Panama?*

*Geht es gewissen Kritikern gar nicht um «Steuergerechtigkeit», sondern um die Stärkung des eigenen Finanzplatzes und möglichst viel Steuersubstrat? Wäre es nicht anständiger, zuerst vor der eigenen Tür zu kehren, statt souveräne Staaten anzugreifen? (Auch wenn die Schweiz in letzter Zeit nicht einen besonders souveränen Eindruck gemacht hat – in beiden Bedeutungen des Wortes.)*

*Wollen wir wirklich gläserne Bürger bzw. Untertanen, denen der Staat grundsätzlich misstraut und denen er ungefragt und ohne Vorwarnung Konten und Depots kontrolliert, wie in einem unserer Nachbarländer? Wohl kaum. Vielleicht sollte Herr Steinbrück die Rechnung nicht ohne den Wirt – das Schweizer Volk – machen. Schliesslich stehen sowohl Referenden als auch eine Initiative zum Schutz des Bankgeheimnisses noch auf der Agenda. Und vielleicht auch die Einführung von Trusts nach Schweizer Recht.*

## **Immobilien: Echte Werte**

*Immobilien sind als Investitionen gefragter denn je. Natürlich nicht in der Form von Schrottpapieren aus den USA, sondern als solide Schweizer Wohnhäuser, Bürogebäude und Gewerbeliegenschaften. Schweizer Immobilien haben die Übertreibungen an den internationalen Immobilienmärkten in den letzten Jahren nicht mitgemacht und stehen heute entsprechend gut da.*

*Wie stark Immobilien die Anleger in ihren Bann ziehen, zeigte sich am PRIVATE Medienroundtable an der Fondsmesse: Dr. Luciano Gabriel, CEO von PSP Swiss Property, Klaus W. Bender, CEO von Acron, Ulrich Braun, Immobilienspezialist bei der Credit Suisse, und Dr. Daniel Brüllmann, Immobilienexperte der UBS, diskutierten über «Immobilien: Sichere Häfen in unsicheren Zeiten». Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Interessierte, die keinen Sitzplatz mehr bekamen, besetzten auch noch den letzten «Stehplatz». Sogar die Eingangstür war mit Zuhörern blockiert, so dass zahlreiche weitere Messebesucher, die sich informieren wollten, gar keinen Einlass mehr fanden. Offensichtlich besinnen sich immer mehr Anleger wieder auf echte Werte.*

*N. Bernhard*

Dr. N. Bernhard, Herausgeber



## Welcome

### **Switzerland's banking secrecy is here to stay**

*Once again, Switzerland's banking secrecy is under attack. While usually the country's good neighbors Germany and France offer their advice on how Switzerland should best run its banks and legal system, now it was the Americans' turn. Not that anybody asked for their help, they offered it anyway. And not for free. Some have even called it blackmail. But wouldn't it sometimes make more sense for governments to set their own house in order before telling others what to do? Do we really want governments or taxmen snooping around our bank accounts without asking or telling anyone, as they do in a neighboring country? Hardly. That's just one of the reasons Switzerland will still have some form of banking secrecy ten years from now, when today's politicians have long gone.*